

## **Medienmitteilung vom 21. Januar 2011**

### **Die Zeit ist reif für die Basisstufe Revision Volksschulgesetz**

**Die Grünen begrüßen die Revision des Volksschulgesetzes. Sie sind erfreut über die Möglichkeit, die Basisstufe einzuführen sowie die Schulsozialarbeit kantonal zu regeln. Damit nimmt die Revision zwei langjährige Postulate der bildungspolitischen Diskussion im Kanton Bern auf.**

Die Grünen unterstützen seit Jahren die Idee der Basisstufe. Für die bessere Förderung aller Kinder nach ihren Neigungen und Fähigkeiten ist ein flexibler Übertritt vom Kindergarten in die Schule ein wichtiger Schritt. Mit der Basisstufe kann der Vielfalt in den Kindergartenklassen und in der ersten und zweiten Klasse Rechnung getragen werden. Vor dem Hintergrund der laufenden Bildungsreformen und der Belastung der Schulen und Lehrkräfte sind die Grünen mit der freiwilligen und schrittweisen Einführung der Basisstufe einverstanden. Wichtig ist jedoch die Bereitstellung von genügend personellen Ressourcen, denn die Basisstufe ist eine Reform und darf keinesfalls ein Sparprojekt sein. Ein grosser Wehrmutstropfen für die Grünen ist die Kontingentierung der Finanzen, falls zu viele Gemeinden die Basisstufe einführen wollen.

Weiter befürworten die Grünen die vorgesehene kantonale Regelung der Schulsozialarbeit und deren Mitfinanzierung durch den Kanton. Damit werden diejenigen Gemeinden, welche in diesem Bereich Pionierarbeit geleistet haben, entlastet. Mit guter Schulsozialarbeit werden Lehrpersonen unterstützt und Kinder können in ihrer sozialen Entwicklung besser gestützt und gefördert werden.

In der vorliegenden Revision werden weitere langjährige Postulate einer fortschrittlichen Bildungspolitik aufgenommen, so zum Beispiel die organisatorische Unterstützung des Unterrichts in heimatlicher Sprache und Kultur, welcher Kinder mit Migrationshintergrund unterstützt und fördert.

Die Grünen sind jedoch der Meinung, dass die Einführung einer Kontrollprüfung des Übertrittsverfahren nicht entlastet. Insbesondere wehren sie sich gegen die Streichung des Einigungsgesprächs.

Dass der Regierungsrat die Umsetzung von Harnos insgesamt behutsam vornimmt, so wie er es auch im Rahmen der Harnos-Diskussion im Grossen Rat in Aussicht gestellt hat, begrüßen die Grünen.

#### **Für weitere Auskünfte:**

Corinne Schärer, Grossrätin Grüne, 079 219 94 20